

StRH – 29025/2007

Bericht betreffend die Projektkontrolle

**Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hauptbahnhof -
Neugestaltung Bahnhofvorplatz**

Graz, 23. September 2010

BerichterstatteIn:GR Dr. Gerhard Wohlfahrt
Öffentlich!**Bericht
an den
Gemeinderat**

Der Stadtrechnungshof hat gemäß § 98 Abs 3 und Abs 4 Statut der Landeshauptstadt Graz das Projekt

**Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hauptbahnhof -
Neugestaltung Bahnhofvorplatz**

einer **Projektkontrolle** unterzogen.

Der Stadtrechnungshof hat antragsgemäß eine **Projektkontrolle** nach **§ 6 Abs 3 GO-StRH** u.a. mit den **Prüfzielen**

1. Prüfung des Projektes auf Erforderlichkeit und Umfang (**Bedarfsprüfung**)
2. **Prüfung** der **Sollkosten** und **Folgekosten**
3. **Prüfung** der **voraussichtlichen Finanzierung**

durchgeführt.

(1) Bedarfsprüfung

Bereits im **Jahr 2007** hat der **Stadtrechnungshof** die „**Bedarfsprüfung**“ dh eine Prüfung auf „**Erforderlichkeit und Umfang**“ durchgeführt und abgeschlossen. Der **Stadtrechnungshof** konnte sich dabei den **Argumenten für das Projekt**, insb. der Verkehrsentflechtung am Bahnhofgürtel **anschießen**.

(2) Prüfung der Soll- und Folgekosten

Die **Projektgenehmigung** durch den Gemeinderat erfolgte **einstimmig** bereits am 24. September 2009. Die **Kostenschätzung** belief sich auf **rd 89,714 Mio EUR, exkl USt**.

- **Sollkosten**

Die **auf Grund der Ergebnisse des Planungsauftrages aktualisierte Kostenschätzung** ist gegenüber der vorgezogenen Bedarfsprüfung im September 2007 um **rd 8,86 Mio EUR exkl USt**, das sind rd 11%, **höher**.

Folgende **Projektänderungen** waren **gegenüber dem Planungsbeschluss 2007 für diese Kostensteigerung** ursächlich **verantwortlich**:

1. **Neusituierung der Wendeschleife** für die **Straßenbahnlinien 3 und 6** in der Asperngasse. Mit der Neusituierung verbunden ist auch eine **Erhöhung der Gleislänge**.
2. **Schwierigere Unterfangung des Non-Stop-Kinos** als ursprünglich angedacht.
3. **Höhere Kosten** für die Errichtung der **Unterführung GW1- Eggenberger Straße**.

Für den Stadtrechnungshof sind die, von der Stadtbaudirektion **vorgebrachten Argumente** für die **Umplanungen**, die im Endeffekt zu einer Projekterhöhung gegenüber dem Planungsbeschluss geführt haben, **plausibel und nachvollziehbar**. Diese **Kostenerhöhungen** waren auch **im Bericht an den Gemeinderat dargestellt** und sind **bereits seit September 2009 bekannt**.

Der Stadtrechnungshof hat im Zuge seiner Prüfung die **formale Richtigkeit** sowie die **Vollständigkeit und Plausibilität** der Kostenschätzung **geprüft** und ist dabei zum **Ergebnis** gekommen, dass diese **plausibel und nachvollziehbar** sind.

Die bereits **vor dem Planungsbeschluss** am 19. September 2007 **angefallenen Kosten** für die **Erstellung von Vorentwürfen und den Kostenrahmen** durch einzelne Planungsbüros sind **im Projektbudget nicht enthalten**. Diese betragen **rd 225.000 EUR** und werden **durch die Stadt Graz getragen**.

- **Folgekosten und Mehrbelastungen**

Durch die **Realisierung des Projektes** ergeben sich pro Jahr **folgende Mehrbelastungen:**

	<u>EUR pa</u>
Laufende Betriebs- und Erhaltungsmehrkosten	
1. Mehrkosten für die Erhaltung der neuen Baulichkeiten, gemäß Bewertungsmodell der ÖBB	370.000
2. Mehrkosten für den Betrieb der geänderten Straßenbahnführung über die neue Wendeschleife	876.510
3. Mehrkosten für den Betrieb und die Wartung der baulichen Anlagen	239.500
	1.486.010
Finanzierungskosten	
Finanzierungskosten als Annuitätenbelastung über 25 Jahre, Zinsen und Tilgung , angenommener Kalkulationszinssatz von 4,5% pa	2.800.000
	4.286.010

(3) Finanzierung

Die **Finanzierungsanteile** stellen sich **wie folgt** dar:

<u>Finanzierungsanteil</u>	<u>EUR</u>
Anteil Stadt Graz bzw Graz AG	42.412.000
Anteil Land Steiermark	32.410.000
Anteil ÖBB	14.891.000
Summe NVD	89.713.000

Mit **Gemeinderatsbeschluss vom 22. April 2010** wurde das **Übereinkommen** mit dem **Land Steiermark** genehmigt. Das **Land Steiermark** wird dabei seinen **Kostenanteil inkl Verzinsung**, verteilt **über 20 Jahre** an die Stadt Graz überweisen.

Die übrigen notwendigen **Übereinkommen** waren zum Zeitpunkt der Prüfung noch **in Ausarbeitung**.

Projektkontrolle
Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hauptbahnhof – Stellungnahme Teil 2

Der **Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu** und stellt gemäß § 67 a in Verbindung mit § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967, in der geltenden Fassung den

Antrag,

der **Gemeinderat möge den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes** sowie die **Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis** nehmen.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

Der Stadtrechnungshofdirektor:

GRin Ingeborg Bergmann

Dr. Günter Riegler

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 15. Juni 2010, am 6. Juli 2010 und am 13. September 2010.

Die Vorsitzende:

GRin Ingeborg Bergmann

StRH – 29025/2007

Bericht betreffend die Projektkontrolle

**Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hauptbahnhof -
Neugestaltung Bahnhofvorplatz**

Graz, 23. September 2010

**Stellungnahme
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz**

zum Prüfbericht gem § 98 Abs 3 und Abs 4 Statut der Landeshauptstadt Graz betreffend das Projekt

**Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hauptbahnhof -
Neugestaltung Bahnhofvorplatz**Der **Kontrollausschuss** hat den oben erwähnten **Prüfbericht** des Stadtrechnungshofes **in seinen Sitzungen** am 15. Juni 2010, am 6. Juli 2010 und am 13. September 2010 **eingehend beraten**.

Gemäß § 67a Abs 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

Stellungnahme

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen ausführlich diskutiert**.Sämtliche **Berichtsteile** betreffend die Prüfung des Projektes **Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hauptbahnhof - Neugestaltung Bahnhofvorplatz** wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GRin Ingeborg Bergmann